

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 21 (1928)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Puppenausstattung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erklärungen zu dem in der Tasche des Pestalozzi-Schülerinnen-Kalenders befindlichen Schnittmusterbogen für gut sitzende Puppenkleider und Kleidungsstücke.

(Ausgearbeitet von Schweizer Sachlehrerinnen.)

Um den so oft geäußerten Wünschen nach gut sitzenden, leicht anzufertigenden Puppenkleidern und Kleidungsstücken zu entsprechen, fügen wir unserem Schülerinnenkalender wieder einen eigens zu diesem Zwecke hergestellten Schnittmusterbogen bei. — Es ist allerdings möglich, daß ihr nun nicht gerade eine Puppe besitzt, welche 34 cm groß ist, wie diejenige, an welcher wir Maß genommen haben, aber mit Zuhilfenahme eurer Kenntnisse, die ihr in der Arbeits-, Zeichen- und Rechenschule erworben, sind wir sicher, daß es euch gelingen wird, die Muster in der gewünschten Größe zu zeichnen. Neben den Abbildungen der Kleidungsstücke, die auf dem Schnittmusterbogen vorgezeichnet sind, geben wir euch einige Erklärungen, wie ihr die verschiedenen Gegenstände am besten und leichtesten anfertigen könnt. Die Einschläge, Säume und Nähte sind überall, wo nichts anderes gesagt ist, wie auf dem Schnittmusterbogen bezeichnet, zuzugeben. Die Ausführung der einzelnen Nähte beschreiben wir nicht, da ihr dies bereits in der Arbeitsschule gelernt habt. Material und Stoff könnt ihr ganz nach eurem Geschmack auswählen.

Dieses Jahr haben wir außer für eure Liese, Lotte, Elsa oder wie die Puppen alle heißen, auch für „Bubi“ etwas zugeschnitten; daneben findet ihr zudem nützliche Sachen, praktisch für euch und eure Geschwister. Sicher werden alle von euch mit Freuden arbeiten und sich interessieren, wie ein Kleidungsstück nach dem andern entsteht. — Wir wünschen gutes Gelingen zu der unterhaltenden und nützlichen Beschäftigung!

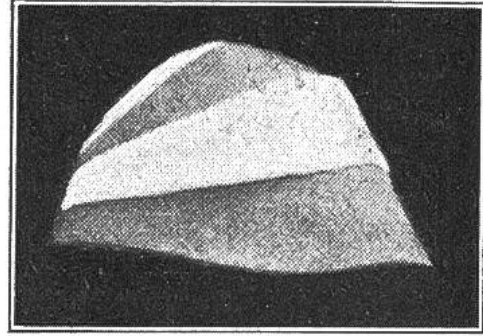
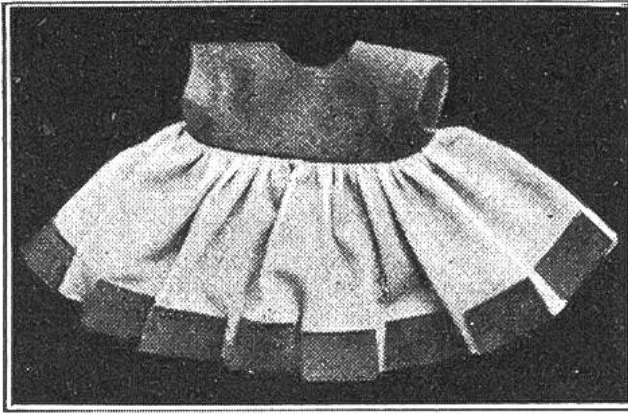


Hans und Liese.

Kleidchen, Hut und Schuhe für das Puppenmädchen.

Diese Ausstattung ist aus rotem, leichtem Filz und beige Tuch gearbeitet. Sie wird auf die einfachste Art ausgeführt, so daß sich auch weniger geübte Puppenmütterchen daran wagen dürfen. Sämtliche Schnittmuster finden sich auf dem Schnittmusterbogen.

Das Kleidchen. Das Koller wird aus rotem Tuch zugeschnitten ohne irgendwelche Zugaben für Nähte und Säume; da Tuch nicht ausreißt, fallen sie weg. In der hintern Mitte wird der Schluß mit einem kleinen Untertritt gearbeitet, durch Untersteppen eines Tuchstreifchens; als Verschuß werden Häftli oder Druckknöpfe angenäht. — Der untere Teil, das Röckchen, darf recht weit gehalten sein; es besteht aus einem geraden Stück beige Tuch 12 cm hoch und 30 cm weit, das zusammengeknäht und oben eingefräuselt wird, während man unten ein $1\frac{1}{2}$ cm breites Säumchen näht. Der untere Rand wird durch Aufnähen von kleinen rechteckigen Stückchen Tuch verziert; diese Tuchstückchen sind 3 cm lang und $2\frac{1}{2}$ cm hoch und werden in Abständen von $1\frac{1}{2}$ cm am oberen Rand angesteppt.



L i e s e s N e u e s t e s u n d d e r H u t .

Die Schuhe schneidet man aus rotem Filz und fügt sie in der hintern Mitte durch ein kleines Nähtchen zusammen. Der Boden wird ebenfalls durch ein kleines Nähtchen angefügt. Als Spange zum Schließen schneidet man ein schmales Riemchen, das in der hintern Mitte angenäht und vorn mit einem Knöpfchen geschlossen wird; das Knopfloch braucht nicht ausgenäht zu werden. —

Das Hütchen wird aus rotem Filz und beige Tuch zusammengesetzt. Die Teile legt man so auf den Stoff, daß die Mitte stets auf die Bruchfalte zu liegen kommt. Nähtchen gibt man keine zu, da sie im Muster enthalten sind. — Die Teile werden dann so zusammengenäht, daß die Kreuzchen des einen Randes mit den Kreuzchen des nächsten Randes übereinstimmen. Zuletzt, wenn alle Teile zusammengefügt sind, wird noch das Nähtchen in der hintern Mitte ausgeführt.

Die Unterziehhöschen sind aus rotem Pongé oder einem leichten Wollstoff zu arbeiten; sie werden, nachdem sie zugeschnitten sind, mit kleinen Nähten zusammengefügt. Oben und unten schließt man mit Säumchen, die als Gummibandzug benutzt werden.



Die Schuhen, aus demselben roten Filz gearbeitet wie das Kleidchen.



Große Wäsche. Liese in den Unterziehhöschchen.

Spielhöschchen und Schürzchen.

Die Spielhöschchen werden aus Rohseide, die Gärtner[schürze wird aus grünem Baumwolltuch hergestellt.

Die Spielhöschchen. Das Muster auf dem Schnittmusterbogen kann für Vorder- und Rückenteil verwendet werden. Nach dem Zuschneiden näht man vorerst die Achsel- und Seitennähte, und darauf unten das gerade Säumchen zwischen beiden Beinteilen. Jetzt werden die Beinteile gesäumt, nicht zu schmal, so daß ein rundes Gummibändchen Platz hat. — In der hintern Mitte arbeitet man einen Schließ und schließt mit Druckknöpfchen. Die beiden geraden Säumchen am untern Rand werden ebenfalls mit Druckknöpfchen zum Schließen versehen. — Den Halsausschnitt besetzt man mit einem Plissé aus Rohseide, das vorn in ein Jabot ausläuft. —

Das Gärtner[schürzchen wird nach dem Muster zugeschnitten, dann ringsum gesäumt und am obern Rand zu beiden Seiten ein Bändchen angenäht,

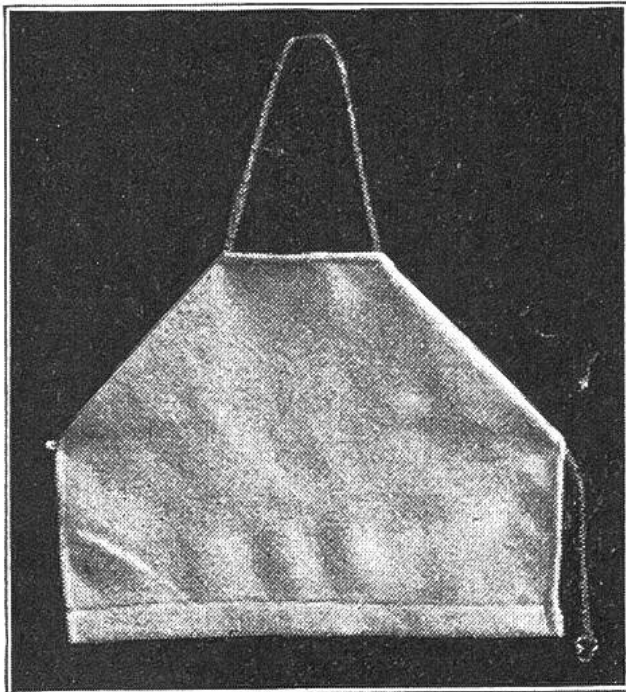


H a n s i s S e i d e n e s.

das an einem Stück (18 cm lang) um den Hals läuft. Der Schluß hinten wird, statt mit einem Kettchen, mit einem gehäkelten Schnürchen versehen; dieses schließt am Ende mit einem Ringli und wird in ein Häftli eingehakt, das an einer Seite der Schürze angehängt wird. Wir verweisen auch auf das Muster „Spielhöschen für Kinder von 1 bis 2 Jahren“ auf dem Schnittmusterbogen.

Kinderpelerine.

Die hübsche, fleidsame Pelerine eignet sich für das Alter von zwei Jahren und ist sehr leicht und angenehm zu arbeiten. Nötiges Material: fünf Strangen weiße Carmenwolle. Man



G ä r t n e r s c h ü r z e.

schlägt 130 Maschen an, strickt 100 Maschen und wendet; bei der zweiten Nadel strickt man alle 130 Maschen, bei der dritten 100 Maschen, bei der vierten alle usw., damit die obere Weite nur halb so groß wird, wie die untere. Oben wird nur rechts gestrickt, unten vier Reihen rechts und sechs Reihen links. Bis zum Armlochausschnitt werden 130 „Nadeln“ ausgeführt; dann